

Ausweichen

Von Isaak, dem Sohn Abrahams, wird folgendes Vorgehen berichtet (1. Mose 26,12-22):

- 12. Und Isaak säte in dem Lande und erntete desselben Jahres hundertfältig; denn der Herr segnete ihn.*
- 13. Und er ward ein großer Mann, ging und nahm zu, bis er fast groß ward,*
- 14. Dass er viel Guts hatte an kleinem und großem Vieh und ein großes Gesinde. Darum neideten ihn die Philister*
- 15. Und verstopften alle Brunnen, die seines Vaters Knechte gegraben hatten zur Zeit Abrahams, seines Vaters, und füllten sie mit Erde,*
- 16. Dass auch Abimelech zu ihm sprach: Ziehe von uns, denn du bist uns zu mächtig geworden.*
- 17. Da zog Isaak von dannen und schlug sein Gezelt auf im Grunde Gerar und wohnte allda.*
- 18. Und ließ die Wasserbrunnen wieder aufgraben, die sie zu Abrahams Zeiten, seines Vaters, gegraben hatten, welche die Philister verstopft hatten nach Abrahams Tode; und nannte sie mit demselben Namen, da sie sein Vater mit genannt hatte.*
- 19. Auch gruben Isaaks Knechte im Grunde und fanden daselbst einen Brunnen lebendigen Wassers.*
- 20. Aber die Hirten von Gerar zankten mit den Hirten Isaaks und sprachen: Das Wasser ist unser. Da hieß er den Brunnen Esek, darum, dass sie ihm da Unrecht getan hatten.*
- 21. Da gruben sie einen andern Brunnen, da zankten sie auch darüber; darum hieß er ihn Sitna.*
- 22. Da machte er sich von dannen und grub einen andern Brunnen, da zankten sie sich nicht darüber; darum hieß er ihn Rehoboth und sprach: Nun hat uns der Herr Raum gemacht und uns wachsen lassen im Lande.*

Das kann also einem Frommen passieren: Erst wird er bei seiner Arbeit durch den Herrn sichtbar gesegnet, und dann neiden ihm alle Nachbarn diesen Ertrag. Selbst der Philister-König Abimelech, welcher Isaak und Rebekka das Bleiberecht in seinem Land gewährt hatte, zieht es nun zurück. Und Isaak? Er klagt nicht bis vor den Europäischen Gerichtshof, den es damals noch gar nicht gab und der auch heute kein Weisungsrecht auf das Geschehen im Philister-Land hat.

Friedfertig sein kann immer wieder heißen, die Koffer zu packen und einem Streit auszuweichen. Genau das lebt Isaak hier vor. Einen Acker, der hundertfältigen Ertrag getragen hatte, lässt er zurück in die Hände von Leuten, die das Zuschauen gewohnt und vor allem deshalb nun neidisch sind.

Er kommt an den nächsten Ort und lässt als erstes die Wasserbrunnen wieder ausgraben, die unter seinem Vater Abraham schon einmal gegraben worden waren, nachdem diese von den Philistern zugeschüttet worden waren. Über die Effizienz einer solchen Arbeit denkt Isaak nur so nach, dass er sich eine neue Bleibe schafft. Man hört ihn auch hier nicht schimpfen.

Nach mehreren solcher Begebenheiten in Serie findet er schließlich einen Brunnen, der so weit in der Wüste liegt, dass dort niemand mit ihm zankt. Rehoboth gehörte nach Isaaks Tod zum Erbteil Esaus und liegt auch heute noch südlich von Beer-Scheba, dem südlichsten Ort Israels in Davids Königreich. Friedfertig sein führt auf Abenteuer, die so nicht geplant waren.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2019Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2019)